

1

Leise rieselt der Schnee,
Still und starr liegt der See,
Weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue Dich, Christkind kommt bald.

...

Eduard Ebel, „Weihnachtsgruß“

2

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

...

Theodor Storm, „Weihnachtslied“

3

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

...

Joseph von Eichendorff, „Weihnachten“

4

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnee's Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

...

Theodor Fontane, „Verse zum Advent“

5

Es war einmal ein Tannelein,
mit braunen Kuchenherzlein
und Glitzergold und Äpflein fein
und vielen bunten Kerzlein:
Das war am Weihnachtsfest so grün,
als fing es eben an zu blühn.

...

Christian Morgenstern, „Das Weihnachtsbäumlein“

6

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
Schöne Blumen der Vergangenheit.

...

Joachim Ringelnatz, „Weihnachten“

7

Ein Kind, von einem Schiefertafel-Schwämmchen
Umhüpft, rennt froh durch mein Gemüt.
Bald ist es Weihnacht! Wenn der Christbaum
blüht,
Dann blüht er Flämmchen.

...

Joachim Ringelnatz, „Vorfriede auf Weihnachten“

8

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,

...

Rainer Maria Rilke, „Advent“

9

Bäume leuchtend, Bäume blendend,
Überall das Süße spendend,
In dem Glanze sich bewegend,
Alt und junges Herz erregend,
...

Johann Wolfgang von Goethe, „Weihnachten“

10

Juchheissassa, juchheissassa,
Wir bringen ihn gebracht
Den Christbaum, den Tannenbaum,
Der alles lustig macht!
...

Robert Reinick, „Der Weihnachtsbaum“

11

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit;
's ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.

F. W. Kritzinger, „Süßer die Glocken nie klingen“

12

Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werden wir uns freun;
Welch ein Jubel, welch ein Leben
Wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
Heisa, dann ist Weihnachtstag!

K. F. Splittegarb, „Morgen, Kinder, wird's was geben“

13

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab' im lockigten Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!

Joseph Mohr, „Stille Nacht“

14

Ich hab' in den Weihnachtstagen,
Ich weiß auch, warum,
Mir selbst einen Christbaum geschlagen,
Der ist ganz verkrüppelt und krumm.
...

Joachim Ringelnatz, „Einsiedlers heiliger Abend“

15

Der Baum steht schief, die Gans ist zäh,
die Plätzchen schmecken nach Kaffee.
Doch sitzt die Runde erst beisammen,
dann zählen nur die Kerzenflammen.

Vers der Redaktion

16

Die Lichterkette, frisch entwirrt,
hat sich ins Treppenhaus verirrt.
Dort glimmt sie nun bis Neujahr hin,
und keiner fragt mehr nach dem Sinn.

Vers der Redaktion

17

Ich schrieb mir Wünsche, lang und klar,
und kriegte Socken, wie jedes Jahr.
Doch ehrlich: Wenn der Winter beißt,
sind's Socken, die man lobt und preist.

Vers der Redaktion

18

Der Nachbar singt „O Tannenbaum“,
der Hund jault mit, man hört ihn kaum.
Die Katze schläft im Geschenkpapier,
ihr Weihnachtsglück, das fand sie hier.

Vers der Redaktion

19

Der Nikolaus stapft durch den Schnee,
er hat es eilig, oje, oje!
Er füllt die Stiefel vor der Tür,
am Morgen danken wir dafür.

Vers der Redaktion

20

Ein Stern steht still am Himmelszelt,
er leuchtet über alle Welt.
Wer raufschaut, wird ihn sicher sehn,
denn Sterne bleiben immer stehn.

Vers der Redaktion

21

Ein Flöckchen fällt ganz sacht und sacht,
es tanzt herab in stiller Nacht.
Es schmilzt auf deiner warmen Hand,
doch morgen deckt es weiß das Land.

Vers der Redaktion

22

Ich öffne heut mein Türchen klein,
was mag wohl heut darinnen sein?
Ein Zettel, und darauf steht klar:
Du bist ein Schatz, das ganze Jahr.

Vers der Redaktion

23

Das Jahr war lang, der Schreibtisch voll,
doch mit euch war die Arbeit toll.
Jetzt gönnt euch Ruhe, Licht und Zeit:
Frohe Weihnachten, liebe Leut'!

Vers der Redaktion

24

Ein Gruß von Tisch zu Tisch geschickt,
ein Plätzchen, das den Tag beglückt.
Mehr braucht es nicht zum Jahresende:
Danke für all die helfenden Hände.

Vers der Redaktion